Zeitschrift: NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung

Band: 15 (2000)

Heft: 3-4

Artikel: Die 10. offizielle Eröffnung der Europäischen Tage des Denkmals : eine Übersicht

Autor: Vonesch, Gian-Willi

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-727262

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die 10. Offizielle Eröffnung der Europäischen Tage des Denkmals Eine Übersicht

Vorgeschichte

1991 hat die Stichting Open Monumentendag in Amsterdam gemeinsam mit dem Europarat die erste offizielle Eröffnung der Europäischen Tage des Denkmals (Journées européennes du Patrimoine JEP) in Gouda durchgeführt. Mit der Eröffnungsfeier wollte man die damals noch junge Initiative der 'Journées' einerseits bei Behörden, Politik, in den Medien und vor allem in der Bevölkerung besser verankern, anderseits den für die Koordination der 'Journées' Verantwortlichen in den einzelnen Ländern Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch bieten. Bis heute hat sich an dieser Zielsetzung grundsätzlich nichts geändert. Dafür sind die 'Journées', welche 1991 gerade einmal von 11 Ländern durchgeführt wurden inzwischen zu einer bedeutenden, europaweiten Aktion geworden: 1999 haben rund 20 Mio. Menschen ca. 30 000 Baudenkmäler und Ensembles in 46 Ländern besichtigt! Und in diesem Jahr sind diese Zahlen bei 47 mitwirkenden Nationen wohl erneut übertroffen worden.

Nach der erfolgreichen Premiere in den Niederlanden folgten die Polen mit einer Eröffnungsfeier in Torun, anschliessend war die Reihe an Antwerpen, Lissabon, Paris, Kopenhagen, Stockholm und Glasgow. Im März 1998 beschloss das Comité du Patrimoine Culturel des Europarates (CC-Pat), die Schweiz. Eidgenossenschaft mit Organisation und Durchführung der 10. Offiziellen Eröffnung der 'Journées' zu beauftragen. Mit der Umsetzung der Veranstaltung, die vom 1. bis 3. September 2000 in Bern und Umgebung stattfand, hat das Bundesamt für Kultur die Nationale Infor-

Foto: Conseil de l'Europe

Das Alphornquartett Mytha an der offiziellen Eröffnungsfeier der JEP in Bern

Foto: Gian-Willi Vonesch

Besucher der JEP erhalten einen Blick von der Felsenburg auf die Altstadt von Bern

mationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung betraut. – Und bereits steht fest, wo die kommenden Eröffnungsfeiern stattfinden sollen: 2001 wird Riga an der Reihe sein, 2002 steht der Raum Köln/Bonn (Schloss Brühl) auf dem Programm und für 2003 ist Dublin vorgesehen.

Zum Verlauf der Veranstaltung in der Schweiz

Rund 150 Gäste aus 34 Ländern haben sich in Bern eingefunden, um einerseits der offiziellen Eröffnungsfeier beizuwohnen und anderseits mit dem Weltkulturerbe Bern sowie mit unterschiedlichen Aspekten der «Kulturlandschaft Schweiz» Bekanntschaft zu schliessen. Der Programmschwerpunkt galt deshalb der Entdeckung und Besichtigung ländlicher Orts- und Siedlungsbilder in der Umgebung Berns. Schliesslich wurde auch die europäische Komponente der JEP durch das für 1999 / 2000 gemeinsame Thema der Europaratskampagne «Europa, ein gemeinsames Kulturerbe / L'Europe, un patrimoine commun» hervorgehoben.

Vertretrerinnen und Vertreter aus folgenden Ländern hatten sich angemeldet: Aserbaidschan, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Fürstentum Liechtenstein, Georgien, Griechenland, Grossbritannien, Italien, Kanada, Kroatien, Lettland, Luxemburg, Mazedonien, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweiz, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vatikanstadt und Weissrussland.

Im Zentrum der offiziellen Eröffnung, welche am Samstag, 2. September 2000, im Kultur-Casino Bern stattfand, standen die Ansprachen von Bundesrätin Ruth Dreifuss, Vorsteherin des Eidg. Departements des Innern, sowie von Hans Christian Krüger, Stv. Generalsekretär des Europarates, welche wir im vollen Wortlaut wiedergeben. Umrahmt wurde die Feier durch das Alphornquartett Mytha, das zum Abschluss zwei Strophen der Europahymne intonierte. Auch das Forum zum Thema «Kulturlandschaft

Schweiz» hat viel Anklang gefunden. Im Zentrum der Besichtigungen des Nachmittags standen die Weiler Büelikofen/Graben, Herzwil, Wolei und Mengestorf. Eine weitere Exkursion mit einigen ausgewählten Teilnehmenden wurde eigens für Bundesrätin Ruth Dreifuss zusammengestellt und führte vom Weiler Steinisberg bei Illiswil zu Fuss dem Wohlensee entlang zur Hofenmühle und in die Wolei.

Publikationen / Werbematerial

- Tagungsdokumentation (D / F / E), 28 S. ill., Auflage: 500 Ex.
- Ortsbildprospekt ISOS (D / F / E), 12seitiges Leporello, Auflage: je 200 Ex.
- 'Stimmungsträger' (60 x 200 cm), Auflage: 6 Ex.
- Pressemappen (D / F / E), davon rund 120 Ex. verteilt oder verschickt
- Zeitung zum Europäischen Tag des Denkmals (D / F / I), 56 S., ill., Auflage: 62 000 Ex.
- Wagenplakate für SBB-Züge (IC und IR), (D / F / I), 3000 Ex.

Der Europäische Tag des Denkmals 2000 in der Schweiz aus der Sicht der Veranstalter

Die 10. Offizielle Eröffnung der «Europäischen Tage des Denkmals» für ganz Europa bietet der Schweiz, ihren staatlichen Stellen sowie privaten Organisationen im Bereich Heimatschutz, Denkmalpflege, Archäologie und Ortsbildschutz Gelegenheit, die Diskussion über aktuelle Fragen der Erhaltung und Pflege ortsgebundener Kulturgüter in eine breite Öffentlichkeit zu tragen.

Die Gelegenheit ist willkommen und nötig zugleich. Zu sehr haben sich die Menschen hierzulande an unsere historisch gewachsenen Baudenkmäler und Ensembles, an unsere ländlichen und städtischen Ortsbilder gewöhnt, zu selbstverständlich scheint es vielen unter uns, ständig von einer formen- und variantenreichen, über Jahrhunderte entstandenen Baukultur umgeben zu sein. Von grösseren Katastrophen oder kriegerischen Auseinandersetzungen seit langer Zeit verschont, ist uns kaum mehr bewusst, welche Chance uns täglich geboten wird, mit den materiellen Zeugen unserer Vergangenheit Gegenwart zu leben und daraus Zukunft gestalten zu können. Wenn in diesen Tagen Menschen aus über dreissig europäischen Ländern zu uns kommen, um sich ein Bild von der «Kulturlandschaft Schweiz», von den vielfältigen Siedlungs- und Ortsbildern unseres Landes zu machen, werden auch einige unter ihnen sein, die in jüngerer und jüngster Vergangenheit erleben mussten, wie sehr Baukultur mit Identität und Geborgenheit, mit «Heimat» zu tun hat und wie schmerzlich und erniedrigend es ist, diese teilweise oder gar ganz zu verlieren. Stellvertretend für zahlreiche europäische Länder erwähne ich Polen, Bosnien-Herzegowina, Kroatien und die baltischen Staaten. Für diese Länder sind denn auch die Europäischen Tage des Denkmals wie geschaffen, das gebaute Kulturerbe als identitätsstiftende Kraft alljährlich mit Begeisterung und Engagement ins Rampenlicht zu rücken.

Bisher hat die offizielle Eröffnung der «Journées européennes du Patrimoine» für ganz Europa in Städten und Metropolen stattgefunden, deren Erscheinungsbild meist durch weitläufige, imposante Repräsentationsbauten geprägt wird. Deshalb schien es uns sinnvoll und spannend zugleich, den Gästen aus ganz Europa für einmal ein völlig anderes Programm zu bieten: Ins Zentrum der Eröffnungsfeier sowie der 7. Auflage des Europäischen Tags des Denkmals in der Schweiz haben wir die Auseinandersetzung mit den im Laufe der Zeit gewachsenen ländlichen und städtischen Ortsbildern gestellt. In allen Regionen bieten sich zahlreiche Gelegenheiten, das spannungsvolle Wechselspiel von Natur und Kultur zu entdecken, zu erleben und dabei zu erfahren, welche Beziehungen Aussen- und Innenräume miteinander eingehen, und – wie wir solche Räume erfahren, wie wir mit ihnen leben und umgehen.

Gian-Willi Vonesch

(Auszug aus dem an der Medienorientierung vom 1. Sept. 2000 vorgetragenen Text)

Foto: Conseil de l'Europe

Spaziergang am Wohlensee anlässlich der Eröffnung der JEP. Im Vordergrund Bundesrätin Ruth Dreifuss und José Maria Ballester vom Europarat

- www.nike-kultur.ch, Schaltfläche 'aktuell' (D / F), Programm mit Links und ausführlichem, interaktivem Teil zum Thema 'Ortsbilder', Beispiele Brugg und Carouge (total 9546 Anwendersitzungen in den Monaten August und September).

Die Journée européenne du Patrimoine 2000 in der Schweiz

Am Samstag / Sonntag, 9. / 10. September 2000 hat die siebte Auflage des Europäischen Tags des Denkmals in der Schweiz stattgefunden. 223 Denkmäler und Ensembles in allen Kantonen konnten diesmal besichtigt werden. Die 'Journée' stand unter dem Motto «Ein Denkmal steht nie allein. Häuser, Strassen und Plätze im Dialog / Le monument au pluriel. Du rapport entre maisons, rues et places» und hat es den rund 50000 Besucherinnen und Besuchern erlaubt, die historischen ländlichen und städtischen Ortsbilder zu entdecken. Die Kantone der Suisse romande haben ausserdem das Thema «Patrimoine du 20e siècle» präsentiert und damit die Zusammenarbeit mit den benachbarten Regionen Franche-Comté sowie Rhône-Alpes fortgesetzt. Die NIKE konnte wiederum eine dreisprachiche Zeitung im Tabloid-Format publizieren. – Erfreulich war auch die Berichterstattung in den Medien: so waren über dreihundert Artikel in den Printmedien sowie 15 Fernseh- und 34 Radiosendungen (inkl. lokale Anbieter) zu verzeichnen.

Übrigens: Die 8. Auflage der JEP in der Schweiz findet am Samstag / Sonntag, 8. / 9. September 2001 statt zum Thema «Wohnen im Baudenkmal / Habiter un monument historique» (Arbeitstitel).

Gian-Willi Vonesch